Alberto Allegrezza

Buffotenor

Alberto Allegrezza wurde in Corinaldo geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er als Instrumentalist: Bei Paolo Faldi schloss er das Blockflötenstudium am Konservatorium «A. Pedrollo» in Vicenza mit Auszeichnung ab. Anschließend widmete er sich dem Gesangsstudium bei William Matteuzzi, Gloria Banditelli und Gabriele Lombardi. Sein eigener künstlerischer Weg führte ihn zu einer eingehenden Beschäftigung mit den Ausdrucksmitteln des Theaters des 16. und 17. Jahrhunderts und der Commedia dell'Arte, in der Zusammenarbeit mit Riccardo Perraro, Gianfranco de Bosio und Enrico Bonavera. Als ausgesprochen vielseitiger Künstler verbindet er seine Arbeit als Sänger und Instrumentalist mit einer gefestigten Laufbahn als Regisseur, Schauspieler und Lehrer, die ihm internationale Anerkennung eingebracht hat.

Als Sänger und Instrumentalist, solistisch wie in spezialisierten Ensembles, arbeitet er mit einigen der maßgeblichen Vertreter der historisch informierten Aufführungspraxis zusammen, darunter Les Talens Lyriques unter Christophe Rousset, die Accademia Bizantina unter Ottavio Dantone, La Cetra unter Andrea Marcon, Odhecaton unter Paolo Da Col, Modo Antiquo unter Federico Maria Sardelli sowie die Cappella Musicale di San Petronio in Bologna unter Michele Vannelli. Diese rege Tätigkeit führte ihn zu Produktionen bedeutender internationaler Häuser und Festivals, darunter das Teatro alla Scala in Mailand, der Maggio Musicale Fiorentino, die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und das Festival «C. Monteverdi» in Cremona, sowie an zahlreiche weitere bedeutende Bühnen Europas.

Seine genaue Kenntnis der mimischen und gestischen Sprache des historischen Theaters, verbunden mit besonderer Sorgfalt für Wort, Diktion und Textgestaltung, macht Alberto Allegrezza zu einem der unverwechselbarsten und meistgeschätzten Charakterdarsteller des frühen Musiktheaters. Seine ausgeprägte Bühnenbegabung zeigt sich in einer Galerie markanter Figuren: Meneca Vernillo in Vincis Li zite 'ngalera am Teatro alla Scala unter der musikalischen Leitung von Andrea Marcon und in der Regie von Leo Muscato; Bragherona in Gassmanns L'opera seria, ebenfalls an der Scala, in einer Koproduktion mit dem Theater an der Wien in der Regie von Laurent Pelly; Dirce in La Dori in der Regie von Stefano Vizioli; Delfa in L'empio punito in der Regie von Jacopo Spirei; Arnalta in L'incoronazione di Poppea und, auf Tonträger, Erisbe in L'Artemisia unter der musikalischen Leitung von Claudio Cavina. Bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik feierte er als Filaura in der monumentalen Produktion von Pietro Antonio Cestis Il pomo d'oro in der Regie von Fabio Ceresa einen besonderen Erfolg und bestätigte sich als feinsinniger Interpret komischer Rollen, die herausragendes darstellerisches Können und eine genaue Kenntnis der historischen Theaterpraxis verlangen.

Seine künstlerische Arbeit wurzelt in der Gestalt des Commedia-dell'Arte-Schauspielers: eines vielseitigen Darstellers, der Musik, Wort, Gestik und Bewegung zu einem einzigen szenischen Erlebnis verbindet. Aus dieser Haltung heraus gründete er Dramatodía, eine Compagnia aus Musikern, Schauspielern und Tänzern, mit der er eine Sicht auf die Alte Musik entwickelt, die eng an ihre ursprüngliche theatrale Dimension gebunden ist und die psychologische, emotionale und dramatische Tiefe der Werke hervorhebt. Für die Produktionen der Compagnia entwirft und realisiert Allegrezza auch Bühnenbild und Kostüme selbst.

Besonders eingehend widmet er sich der kodifizierten Gestik des Theaters der Spätrenaissance und des

Frühbarock, einem Gebiet, auf dem er eine rege und anerkannte Lehrtätigkeit als Dozent für historische Bühnengestik ausübt. Regelmäßig wird er zu Kursen und Seminaren an renommierte internationale Institutionen eingeladen, darunter das Koninklijk Conservatorium in Den Haag und die Konservatorien von Venedig, Parma, Ferrara, Cuneo und Cesena.

Als Opernregisseur verantwortete er für die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik Inszenierung und Ausstattung von Carlo Pallavicinos L'amazzone corsara. Daneben steht eine bedeutende Reihe von Inszenierungen des Musiktheaters des 17. Jahrhunderts in enger Zusammenarbeit mit der Cappella Musicale di San Petronio in Bologna unter Michele Vannelli — Produktionen, die sich durch eine ebenso visuelle wie philologische Recherche auszeichnen, darunter Monteverdis L'incoronazione di Poppea und Il ritorno d'Ulisse in patria, Giovanni Bononcinis Il trionfo di Camilla und Domenico Mazzocchis La catena d'Adone.

Seine Diskographie umfasst zahlreiche Einspielungen für einige der führenden internationalen und spezialisierten Labels, darunter Sony, Glossa, Naxos, Dynamic, CPO, Tactus und Arts.